
Archiv des Europäischen Parlaments

2024 Jahresbericht



Generaldirektion Präsidentschaft
Direktion Dokumentenverwaltung und
Entwicklung digitaler Arbeitsabläufe
Referat Archiv

*Titelseite: Besuchergruppe vor der Ausstellung „Europa gestalten: die Geschichte der Europawahl“
15. April 2024, Straßburg, Europäisches Parlament*

Alle Abbildungen: © Europäische Union

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
Teil I – Ziele und Fortschritte im Jahr 2024.....	6
1. Hintergrund.....	6
2. Ziele.....	6
3. Fortschritte im Jahr 2024.....	10
Erwerb, Bewertung und Aufbewahrungsverzeichnis	10
Bearbeitung	12
Dauerhafte Aufbewahrung	14
Verlagerung in das Historische Archiv der EU	14
4. Dienstleistungen für Forscher und andere Nutzer	17
Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit	17
Intranetseiten	20
Internetseiten	21
Geschichtsforschung.....	27
5. Beziehungen zu anderen Organen der EU sowie zu internationalen Einrichtungen	28
Teil II – Verwaltung des Archivs.....	29
1. Mittelausstattung	29
Beitrag zum Jahreshaushalt des Historischen Archivs der EU (HAEU)	29
Investitionen in die digitale Archivierung	29
Bearbeitung der Archivbestände	29
2. Stellenplan	30
3. Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Parlaments.....	30
4. Räumlichkeiten	33
5. Informatisierung	34

Zusammenfassung

Jedes Organ der EU, einschließlich des Europäischen Parlaments, ist rechtlich verpflichtet, ein Archiv seiner offiziellen Unterlagen zu bestimmen, zu erwerben und zu führen. Das Archiv des Parlaments, mit dem dieser Verpflichtung nachgekommen wird, gibt es seit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl im Jahr 1952, und sein *Bestand*¹ umfasst heute etwa fünf Millionen Unterlagen.

Das Archiv des Parlaments ist Hüter des Gedächtnisses des Organs und sollte mit seinen Beständen und Diensten die Geschichte und Entwicklung des Parlaments, insbesondere in Bezug auf die europäische Integration, so genau wie möglich widerspiegeln. Zu diesem Zweck arbeitet das Referat Archiv an der Verwaltung und Aufbewahrung der offiziellen Dokumente und sonstigen Archivmaterialien des Parlaments, einschließlich der Unterlagen einzelner Mitglieder des Parlaments, die diese einreichen möchten. Das Referat unterstützt die Mitglieder und die Verwaltung beim Zugriff auf die für ihre Arbeit erforderlichen historischen Aufzeichnungen. Es macht das Archiv öffentlich zugänglich, unterstützt Wissenschaftler bei der Beschaffung der für ihre Arbeit erforderlichen Akten und führt Werbemaßnahmen wie Veranstaltungen und Ausstellungen durch.

Die Arbeit des Referats Archiv wird in dem vorliegenden Bericht über seine Tätigkeiten im Jahr 2024 dargelegt. Mithilfe der nachstehenden Zahlen wird ein kurzer Überblick über die Arbeit des Referats gegeben, die in dem Bericht ausführlicher beschrieben wird.

¹ In der Archivkunde ist ein *Bestand* eine Gruppe von Aufzeichnungen, die den gleichen Ursprung haben und die auf natürliche Weise als Ergebnis der täglichen Arbeit einer Agentur, eines Individuums oder einer Organisation entstanden sind.

Archive

Erhaltene Übermittlungen (Einreichung bei dem Archiv):	92 (455 000 Dokumente)
Einreichung von administrativen und legislativen Archivbeständen (Papier):	196 Regalmeter (Rm)
Einreichung von administrativen und legislativen Archivbeständen (digital):	508,6 Gigabyte (GB)
Unterlagen aus den Archivbeständen des Referats Amtliche Post:	8 Rm

Verlagerung in das Historische Archiv der EU:	21 Rm (215 Archivkisten)
Bearbeitete Archivbestände (Papier):	54,4 Rm
Bearbeitete Archivbestände (elektronisch):	12,3 GB
Anzahl der geprüften Unterlagen:	102 502
Anzahl der digitalisierten Seiten:	659 103

Suchvorgänge

Anzahl der Anfragen nach Unterlagen:	227 Anfragen
Anzahl der Sitzungen auf dem öffentlichen Dashboard:	14 996 Sitzungen
Anzahl der empfangenen Studienbesucher / Wissenschaftler:	4 Studienbesucher

Netzwerk

Veranstaltungen und Ausstellungen:	31
Ansichten auf Europeana / Website des Referats Archiv:	107 272 / 8 142
Gepflegte Websites:	1
Beiträge:	12 Seiten auf der Website

Teil I – Ziele und Fortschritte im Jahr 2024

1. Hintergrund

Dies ist der 21. Jahresbericht über das Archiv des Parlaments. Die Tätigkeit des Referats Archiv des Parlaments wird durch die Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/1983 des Rates vom 1. Februar 1983² (geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2015/496 des Rates vom 17. März 2015) über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft geregelt.

Mit dieser Verordnung werden die Organe der EU rechtlich verpflichtet, die Archive zu pflegen und nach einer gewissen Zeit die Archive, die bereits für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, im gemeinsamen Historischen Archiv der Europäischen Union (HAEU) am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz (Italien) zu hinterlegen. Gemäß Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung veröffentlicht jedes Organ jährlich eine Mitteilung über seine Aktivitäten im Bereich der historischen Archive. Dieser Verpflichtung soll mit dem Jahresbericht über das Archiv des Parlaments Folge geleistet werden.

Das Referat Archiv ist Teil der Verwaltung des Parlaments und verwaltet und bewahrt die offiziellen Unterlagen des Parlaments und sonstiges Archivmaterial seit 1952 auf, darunter die von einzelnen Mitgliedern hinterlegten Unterlagen. Förmlich ist das Referat, wie im Beschluss des Präsidiums des Parlaments vom 2. Juli 2012 betreffend Vorschriften für die Verwaltung der Dokumente gefordert, für die Beschaffung, die Lagerung, die Bearbeitung und die Zugänglichkeit der offiziellen Dokumente des Organs zuständig. Es stellt diese Dokumente sowohl intern den Mitgliedern und der Verwaltung als auch extern Organisationen und Bürgerinnen und Bürgern – insbesondere Forschern und Historikern – zur Verfügung, und zwar durch die Bereitstellung von Hilfsmitteln, die den Online-Zugang zu den Informationen erleichtern. Es unterstützt Forscher bei der Erforschung der Geschichte des Parlaments und der europäischen Integration und veröffentlicht auf der Grundlage der Archive historische Studien, wofür es auf sämtliche dokumentarische, redaktionelle und akademische Verbreitungsmittel zurückgreift. Es arbeitet eng mit dem HAEU zusammen, was die Förderung der Nutzung der Archive und das Studium der Geschichte des Parlaments betrifft.

Das Referat Archiv befindet sich in Luxemburg. Bis zum 1. Februar 2024 war es Teil der Direktion Innovation und zentrale Dienste und dem Generalsekretär unterstellt, seit dem 1. Februar gehört es zur Generaldirektion Präsidentschaft. Neben der Verwaltung des Archivs des Parlaments betreibt das Referat Forschung und führt Verbreitungs- und Kommunikationsmaßnahmen durch, die darauf abzielen, das Bewusstsein für die Geschichte des Parlaments zu fördern.

2. Ziele

Die übergeordneten Ziele des Referats Archiv sind:

- die Beschaffung von Materialien des Parlaments von historischem Wert, ihre ordnungsgemäße Organisation für den künftigen Zugang und ihre Erhaltung und

² Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/1983/354/2015-03-26>

- die Sicherstellung des Zugangs zu diesen Materialien und deren Verwendung für die Förderung des Verständnisses der Geschichte des Parlaments und der europäischen Integration im Allgemeinen.

Diese lassen sich in folgende Einzelziele aufschlüsseln:

1. Verfolgung einer langfristigen Strategie für das Referat Archiv – und die Direktion, in der es sich befindet – zur Bewältigung der Herausforderungen der digitalen Revolution, um ein Kompetenzzentrum und eine Referenz für die historische Forschung zur europäischen Integration und zum Europäischen Parlament zu werden;
2. weiterer Beitrag zur Gestaltung und Umsetzung der Strategie des Parlaments für die Dokumentenverwaltung und der Regeln für die Verlagerung von Archiv- und Bibliotheksmaterialien von Generaldirektionen und Dienststellen in das Archiv zur endgültigen Aufbewahrung (mit besonderem Schwerpunkt auf Archivmaterialien);
3. Rationalisierung des Bereichs Beschaffung der institutionellen Archive, und zwar:
 - a. Diversifizierung der Vielfalt der Dienststellen, die die Verlagerung von Unterlagen und Veröffentlichungen in das Archiv leiten, um den besonderen Bedürfnissen der Generaldirektionen und Dienststellen des Europäischen Parlaments gerecht zu werden;
 - b. weitere Rationalisierung der Übermittlung von elektronischen Daten in die Sammlungen und Datenbanken des Referats Archiv;
 - c. Beitrag zur Ausweitung der Quellen der Geschichte des Europäischen Parlaments, insbesondere durch den Ausbau der mündlichen Archive mit Berichten ehemaliger Präsidenten, Generalsekretäre und Mitglieder;
4. Planung und Umsetzung einer Strategie zur langfristigen Aufbewahrung des im Archiv enthaltenen Materials, d. h.:
 - a. Umsetzung von erforderlichen Maßnahmen, um eine zuverlässige digitale Bewahrung sicherzustellen und für die Integrität und Lesbarkeit im Laufe der Zeit zu sorgen, und zwar durch die Vorbereitung auf die langfristige Bewahrung digitaler Inhalte in Zusammenarbeit mit anderen Organen und dem HAEU und durch die Entwicklung und Integration von Instrumenten zur Verarbeitung von Daten und zur Bearbeitung digitaler Archivalien, d. h. von bereits digital entstandenen Unterlagen, und
 - b. Überarbeitung des Konzepts für Metadaten des Archivs, um Informationen über Archivbestände zu erstellen, offenzulegen und zu verknüpfen und insbesondere um effiziente Übermittlungen von Geschäftsanwendungen in die Datenbank des Archivs sicherzustellen;
5. Sicherstellung der internen und externen Zugänglichkeit des Archivs, d. h.:
 - a. weitere Stärkung eines kundenorientierten Dienstes für historische Forschung des Referats Archiv durch Sicherstellung einer rechtzeitigen und angemessenen Beantwortung der Fragen zu historischen Themen von Mitgliedern und Bediensteten des Parlaments per E-Mail;
 - b. Vorbereitung von Online-Archiven, insbesondere durch die Erstellung von Websites für historische Informationen über ehemalige Delegierte und Mitglieder und die Bereitstellung der Datenbank für historische Archive im Internet;
6. Bedeutsamer Beitrag zur Förderung des Verständnisses der Geschichte der EU-Integration und des Europäischen Parlaments, d. h.:
 - a. Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Kommunikationsstrategie in Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen, um das Archiv zu fördern und dadurch eine starke Online-Präsenz sicherzustellen;
 - b. Unterstützung der Erforschung und Veröffentlichung von Studien zur Geschichte des Europäischen Parlaments;
 - c. Beteiligung an der Verwaltung der einschlägigen Websites und Beitrag zu den Websites des Parlaments im Bereich Forschung und Geschichte;
 - d. Förderung der interinstitutionellen und professionellen Zusammenarbeit, insbesondere durch die Teilnahme an der interinstitutionellen Archivgruppe und durch die Beteiligung an

Sachverständigengruppen und Berufsverbänden, um Projekte von gemeinsamem Interesse (Digitalisierung, Vereinheitlichung von Metadaten und Normdateien) zu entwickeln.

Das Referat Archiv stellt sicher, dass es Fortschritte bei der Verwirklichung dieser Ziele erreicht, und zwar durch:

- seine tägliche Arbeit, mit der es der rechtlichen Verpflichtung des Parlaments nachkommt und das Bewusstsein für die Geschichte des Parlaments schärft;
- spezifische Projekte, die erforderlich sind, um sich an neue Technologien anzupassen und Pilotprojekte für Innovationen und bewährte Verfahren in die tägliche Arbeit des Referats einzubringen.

3. Fortschritte im Jahr 2024

In diesem Abschnitt werden die Archivierungsverfahren und die qualitativen Fortschritte bei den vom Referat Archiv erbrachten Dienstleistungen näher erläutert.

Archivieren bedeutet, sowohl für Ordnung zu sorgen als auch die Bestandserhaltung sicherzustellen. Die Bearbeitung von Archiven bezieht sich auf die ordnungsgemäße Organisation von *Beständen* auf der Grundlage ihrer Bewertung und des anschließenden Aufbewahrungsverzeichnisses. Den archivierten Unterlagen werden Metadaten³ zugewiesen (d. h. Daten, die diese Organisation und den Ort in den Archiven widerspiegeln).

Im Folgenden werden die wichtigsten Schritte des Archivierungsverfahrens erläutert:



Erwerb, Bewertung und Aufbewahrungsverzeichnis

Für diese Tätigkeiten sind Logistikmanagement und archivarisches Fachwissen erforderlich. Das Referat Archiv führt folgende Tätigkeiten durch, um Medien zu erwerben, zu lagern und zu verlagern:

- Sammlung und Registrierung der amtlichen (sowohl legislativer als auch administrativer Natur) Archivbestände des Parlaments,
- Entgegennahme, Organisation und Verwaltung der privaten Archivbestände von Mitgliedern,
- Entgegennahme, Organisation und Verwaltung der Archivbestände der Amtlichen Post des Parlaments, ▪ Sicherstellung der Restaurierung und vorbeugenden Konservierung von Archivgut,
- Vorbereitung und Verwaltung von Verlagerungen ins HAEU, ▪ Verwaltung der einschlägigen Bestände und Lagerräume.

Das Referat Archiv verwaltet derzeit fünf Hauptlagerräume (vier Räume für physische Dokumente und einen temperaturgeregelten Raum für Mikrofiche). Das Referat verfügt derzeit über 3 382 Rm an Dokumenten, die sowohl legislative als auch administrative Sammlungen umfassen, von denen einige noch in Bearbeitung sind.

³ Metadaten sind „Daten über Daten“, d. h. ein standardisierter Datensatz, der den Ort und den Inhalt jedes einzelnen Dokuments beschreibt.

Die wichtigsten Tätigkeiten des Referats Archiv im Zusammenhang mit dem Erwerb waren 2024 die Folgenden:

- die weitere Diversifizierung der Vielfalt der Dienstleistungen, die auf den Erwerb von Dokumenten und Veröffentlichungen ausgerichtet sind, um den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Büros und Verwaltungsdienststellen gerecht zu werden,
- weitere Bemühungen um die Integration von Daten über Neuerwerbungen in die Sammlungen und Datenbanken des Referats,
- ein Beitrag zur Erweiterung der Quellen zur Geschichte des Parlaments, insbesondere durch die Gewährung eines integrierten Zugangs zu den Dokumenten.

Im Jahr 2024, in dem die neunte Wahlperiode zu Ende ging, wurden dem Bereich Erwerb 92 Dokumente überstellt, die insgesamt 196 Rm an Akten in Papierform und 508,6 GB an digitalen Dateien entsprechen. Die nachstehende Grafik veranschaulicht die Zahl der in den vergangenen 20 Jahren erfolgten Verlagerungen und zeigt die schrittweise Wiederaufnahme der Verlagerungen nach den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 auf, in denen die meisten Beamten und Bediensteten Telearbeit leisteten. Dies bedeutete, dass keine physischen Akten erworben wurden, da nur ein sehr beschränkter Zugang zu den Räumlichkeiten des Parlaments bestand. Der Erwerb physischer Akten wurde im Juli 2021 wiederaufgenommen.



Abbildung 1: Anzahl der Verlagerungen pro Jahr

Auch zum Ende der Wahlperiode sorgte das Referat Archiv für die Einhaltung seiner Verfahren für den Erwerb und forderte daher, dass allen Dokumentenhinterlegungen ein detailliertes Bestandsverzeichnis gemäß dem Archivierungsplan beigefügt werden sollte. Das detaillierte Bestandsverzeichnis dient zwei Zwecken: Es ermöglicht die Katalogisierung erworbener Dokumente am Ende ihrer Aufbewahrungsfrist und ermöglicht die Suche nach diesen Dokumenten auf Anfrage je nach Art der Bearbeitung des entsprechenden *Bestands*. Es wurde intensiv mit den Dienststellen und ihren jeweiligen Beauftragten für die Dokumentenverwaltung zusammengearbeitet, um Unterstützung bei der Vorbereitung der Überstellung zu leisten und damit die Qualität zu verbessern. Die nachstehende Abbildung zeigt die Auswirkungen dieser Arbeit auf die Anzahl der bereitgestellten detaillierten Bestandsverzeichnisse im Vergleich zur Anzahl der Erwerbungen. Jeder ab 2022 getätigte Erwerb erfolgte einschließlich eines detaillierten Bestandsverzeichnisses, womit der Qualitätsstandard von 2021 aufrechterhalten wurde.



Abbildung 2: Anzahl der detaillierten Bestandsverzeichnisse im Vergleich zur Anzahl der Verlagerungen pro Jahr

Zu den wichtigsten Erwerbungen im Jahr 2024 zählten Unterlagen aus den folgenden Quellen:

- Mitglieder (30,5 Rm/77,68 GB);
- Kabinett des Generalsekretärs (61 Rm / 4,81 GB);
- Generaldirektion Präsidentschaft (16,2 Rm / 0,7 GB);
- Generaldirektion Interne Politikbereiche (47,3 Rm / 311,17 GB);
- Generaldirektion Externe Politikbereiche (104,91 GB);
- Generaldirektion Finanzen (26 Rm).

Das Referat Archiv ersucht einzelne Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Europäischen Parlaments darum, Dokumente an die Archive zu übermitteln, und begrüßt derartige Übermittlungen (private Archive).

Der Verein der ehemaligen Mitglieder des Europäischen Parlaments unterstützt aktiv Sensibilisierungsmaßnahmen, um die Einreichung von privaten Archiven zu fördern, die mit der parlamentarischen Arbeit der Mitglieder in Brüssel oder Straßburg oder mit ihrer politischen Arbeit auf einzelstaatlicher Ebene oder EU-Ebene verbunden sein können. Die privaten Archivbestände sind von großem historischem Wert, da sie die vielfältige Arbeit der Mitglieder veranschaulichen und für künftige Generationen von großem Nutzen sein werden. Infolge dieser Sensibilisierungskampagne konnte das Referat Archiv 2024 erfreulicherweise mehr Archive von ehemaligen Mitgliedern entgegennehmen als in den Vorjahren (sieben, davon drei in Papierform und vier in digitaler Form).

Bearbeitung

Das Referat Archiv ergreift im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Archivguts des Parlaments folgende Maßnahmen:

- Festlegung der Maßnahmen, Strategien und praktischen Modalitäten der archivarischen Bearbeitung,
- Planung und Verwaltung archivarischer Bearbeitungs- und Digitalisierungsvorhaben,
- Verwaltung der ausgelagerten Bearbeitung von Archivgut und der Digitalisierung,

- Koordinierung interner und externer archivarischer Bearbeitungsvorhaben,
- Durchführung von Qualitätskontrollen in Bezug auf die Bearbeitung und auf Metadaten (beschreibende Daten).

Nach dem Eingang von Dokumenten werden ihre Inhalte erfasst und nach ihrem Ursprung geordnet, um ihren ursprünglichen Kontext zu schützen. Dies ist von Bedeutung, weil damit dafür gesorgt ist, dass Dokumente in der Folge leicht identifiziert werden können. Anschließend wird eine hierarchische Beschreibung (auf der Grundlage hierarchischer Ebenen von Metadaten) erstellt und direkt in die Datenbank eingegeben. Diese Beschreibungen entsprechen dem Archivierungsstandard ISAD(G)⁴ (Serien und Akten) und erfüllen zahlreiche Kriterien. Jedes Dokument wird – unabhängig davon, ob es ursprünglich in Papierform oder digitaler Form vorlag – auf ähnliche Weise beschrieben und in elektronischer Form im Archivverwaltungssystem aufbewahrt.

Das Archivverwaltungssystem umfasst mehr als fünf Millionen Unterlagen. Diese können derzeit nur in den Räumlichkeiten des Archivs in Luxemburg konsultiert werden (sofern es sich um öffentlich zugängliche Dokumente handelt). Legislative Dokumente mit Erstellungszeitpunkt aus der Zeit zwischen 1952 und 1994 und Redebeiträge im Plenum bis 2004 können allerdings auch über die Website des Archivs eingesehen werden.

Die Methodik für die archivarische Bearbeitung wurde 2016 aktualisiert. Dies umfasste die Überarbeitung der Bearbeitungs- und Beschreibungsverfahren, die Erweiterung von kontrollierten Normbegriffen und kontrollierten Thesauri⁵, die Durchführung von Qualitätskontrollen bei beschreibenden Daten und die Durchsetzung der Vorschriften über den Zugang zu öffentlichen Archiven. Die Ausschreibung für die Bearbeitung auf der Grundlage dieser Methodik führte 2017 zur Unterzeichnung eines Vertrags für die Bearbeitung von Archivgut. Mit diesem Vertrag wurde der Einsatz spezialisierter Archivare für die Bearbeitung von Archivbeständen in Papierform bis zum 22. Mai 2021 sichergestellt. Am 28. Juli 2021 wurde dieser Vertrag durch einen anderen Vertrag unter Federführung der Kommission ersetzt, der nach wie vor in Kraft ist.

Der Umstand, dass das Personal mobil arbeiten kann, ermöglichte es, eine systematische Qualitätskontrolle im Archivverwaltungssystem einzuleiten, wodurch die Bediensteten im Jahr 2024 mehr als 102 502 Unterlagen sichten konnten. Dies ermöglichte auch die Durchführung einer retrospektiven Analyse der bereits verarbeiteten *Bestände*. Auf diese Weise gelang es, Unstimmigkeiten auszuräumen und die Qualität der digitalen Fassungen der archivierten Dokumente erheblich zu verbessern. Diese Unstimmigkeiten betrafen beispielsweise widersprüchliche Datumsangaben für Dokumente und Serien, fehlende digitale Fassungen von Dokumenten und unlesbare Dokumente. Die Qualitätskontrolle von Dokumenten im Zusammenhang mit der zweiten und dritten Wahlperiode des Parlaments wurde durchgeführt, und 3 % dieses Materials wiesen Unregelmäßigkeiten auf, die korrekturwürdig sind.

Die im Jahr 2024 bearbeiteten Archive betrafen:

⁴ [Internationale Grundsätze für die archivarische Verzeichnung](https://www.ica.org/sites/default/files/CBPS_2000_Guidelines_ISAD(G)_Second-edition_EN.pdf)[https://www.ica.org/sites/default/files/CBPS_2000_Guidelines_ISAD\(G\)_Second-edition_EN.pdf](https://www.ica.org/sites/default/files/CBPS_2000_Guidelines_ISAD(G)_Second-edition_EN.pdf)

– ein Standard, der vom Internationalen Archivrat entwickelt wurde, um allgemeine Regeln für die Vorbereitung der archivarischen Verzeichnung bereitzustellen.

⁵ Die Beschreibung von Archivgut (Metadaten) erfolgt auf der Grundlage genau definierter Schlagwörter, die in einem Thesaurus gruppiert sind.

- Kabinett des ehemaligen Präsidenten des Parlaments Hans-Gert Pöttering: 6,8 Rm;
- Kabinett des ehemaligen Präsidenten des Parlaments Antonio Tajani: 2,36 GB;
- das ehemalige Mitglied Jean Lambert: 24 Rm;
- das ehemalige Mitglied Edouard Ferrand: 3,97 GB;
- das ehemalige Mitglied Jens Nilsson: 0,87 GB;
- Quästoren – thematische Dossiers – 13,6 Rm;
- Kabinett des Generalsekretärs Harald Rømer: 10 Rm/2,16 GB;
- Generaldirektion Externe Politikbereiche der Union – EUROMED – Delegation für die Beziehungen zu den Maghreb-Ländern: 2,96 GB.

Das Referat Archiv setzte auch ein wichtiges, groß angelegtes Verfahren zur Auswahl digitaler Dateien für die Bearbeitung um. Hierbei ging es darum, den praktischen und historischen Wert von Dokumenten zu analysieren, die in der Vergangenheit in großen Mengen übertragen wurden. Infolgedessen wurden 121 328 Ordner und Dateien geprüft und organisiert, damit sie künftig leicht abgerufen und verarbeitet werden können.

Dauerhafte Aufbewahrung

Die Bearbeitung der Archivaufzeichnungen umfasst die Vorbereitung für die Digitalisierung (falls die einschlägigen Dokumente nicht in digitaler Form erstellt wurden) und die langfristige Aufbewahrung. Das Parlament unterhält eine vollständige digitale Kopie aller seiner Archivbestände in Papierform, einschließlich der Dokumente, die beim HAEU eingereicht wurden, damit die Öffentlichkeit sie einsehen kann. Die Daten im Zusammenhang mit den archivierten Informationen sind im Archivverwaltungssystem verfügbar und werden in den Räumlichkeiten des Parlaments aufbewahrt, um die sichere Bearbeitung der Daten sicherzustellen. Das Archivverwaltungssystem entspricht den einschlägigen Standards in Bezug auf die Strategie für die langfristige Aufbewahrung der digitalen Archive. Die langfristige Aufbewahrung digitaler Archive stellt eine Herausforderung für alle Archive auf der ganzen Welt dar: Elektronische Dokumente können bereits nach wenigen Jahren aufgrund veralteter Software, Hardware oder Medien bzw. aufgrund ihrer schieren Größe unlesbar werden. Die Digitalisierung wurde 2019 aufgrund eines ausstehenden interinstitutionellen Vertrags ausgesetzt. Im Jahr 2024 wurden 659 103 Seiten archivierter Dokumente digitalisiert, wobei auf den Vertrag unter Federführung der Kommission zurückgegriffen wurde, der den Zugang zu Archivverarbeitungsdiensten ermöglichte.

Das Referat Archiv verlängerte seine Zusammenarbeit mit mehreren technischen Teams, um die bereits gesammelten in digitaler Form erstellten Dateien zu übermitteln. Die in dem System für parlamentarische Anfragen, dem Online-Petitionssystem und dem Wissensmanagementsystem enthaltenen Dokumente wurden analysiert, um automatisch in das Archivverwaltungssystem importiert werden zu können. Diese Dokumente werden jährlich hochgeladen. Die neue Version des Archivverwaltungssystems, die im November 2022 genehmigt wurde, ermöglicht das Massenhochladen und die automatische Erstellung von Dokumenten und Ordnern. Die für das Hochladen von Dokumenten erforderlichen Phasen der Analyse und technischen Spezifikation wurden 2023 abgeschlossen und umfassten Debatten aus den Plenartagungen des Parlaments. Beim ersten Massen-Upload im Jahr 2024 wurden 1 750 962 Dokumente in das Archivverwaltungssystem aufgenommen.

Verlagerung in das Historische Archiv der EU

Bei der Verlagerung von Archivgut in das HAEU führte das Referat Archiv weiterhin eine systematische Qualitätskontrolle im Einklang mit dem 2014 eingeführten Verlagerungsverfahren durch. Am 2. Dezember 2024 wurden 21 Regalmeter archivierter Dokumente (215 Archivkisten) in das HAEU verlagert. Dabei wurden folgende Bestände verlagert:

▪ **Sechste Wahlperiode (PE6) – Protokolle der Sitzungen der parlamentarischen Ausschüsse (2004–2009):**

- Ausschuss für konstitutionelle Fragen – AFCO
- Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten – AFET
- Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung – AGRI
- Haushaltsausschuss – BUDG
- Nichtständiger Ausschuss zum Klimawandel – CLIM
- Ausschuss für Haushaltskontrolle – CONT
- Ausschuss für Kultur und Bildung – CULT
- Entwicklungsausschuss – DEVE
- Ausschuss für Wirtschaft und Währung – ECON
- Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten – EMPL
- Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit – ENVI
- Untersuchungsausschuss zur Krise der „Equitable Life Assurance Society“ – EQUI
- Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter – FEMM
- Nichtständiger Ausschuss zu den politischen Herausforderungen und Haushaltsmitteln der erweiterten Union 2007-2013 – FINP
- Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz – IMCO
- Ausschuss für internationalen Handel – INTA
- Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie – ITRE
- Rechtsausschuss – JURI
- Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres – LIBE
- Ausschuss für Fischerei – PECH
- Petitionsausschuss – PETI
- Ausschuss für regionale Entwicklung – REGI
- Nichtständiger Ausschuss zur behaupteten Nutzung europäischer Staaten durch die CIA für die Beförderung und das rechtswidrige Festhalten von Gefangenen – TDIP
- Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr – TRAN
- Delegation des Europäischen Parlaments im Vermittlungsausschuss – DELE

▪ **Bestand des Kabinetts des ehemaligen Präsidenten des Parlaments Enrique**

Barón Crespo – Persönlichkeit des öffentlichen Lebens;

- Präsidentschaft des Parlaments;
- Generalsekretariat des Parlaments;
- Personalvertretung und Fraktionen.

Um eine bestmögliche Qualität der Übertragungen in das HAEU zu gewährleisten, wurde für jede Datei (3 965) eine umfassende Qualitätskontrolle durchgeführt, um mögliche Fehler beim Scannen, bei der Beschreibung oder bei der Dateizuordnung zu ermitteln. Diese Qualitätskontrolle wurde an

fast 30 000 Dokumenten durchgeführt, die die erste Übertragung in physischer und digitaler Form darstellen. 62 % dieser Dokumente liegen in Papierform vor und werden ordnungsgemäß in pH-neutralen Kisten gelagert, um ihre langfristige Erhaltung zu gewährleisten, 38 % liegen in digitaler Form vor.

4. Dienstleistungen für Forscher und andere Nutzer

Das Referat Archiv gewährt Forschern, die sich mit der Geschichte des Organs und der europäischen Integration im Allgemeinen auseinandersetzen möchten, Zugang zu historischen Dokumenten und Veröffentlichungen des Parlaments. Das Referat unterhält Beziehungen zum Internationalen Archivrat und dem Diplomatischen Archiv der Europäischen Union und empfängt Praktikanten und Besucher, die Forschung zu einschlägigen Themen betreiben.

Im Jahr 2024 wurden vier Studienaufenthalte in dem Referat absolviert:

- 19. bis 22. Februar, Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst des Europäischen Parlaments – Historischer Dienst, Luxemburg;
- 26. bis 29. Februar, Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst des Europäischen Parlaments – Historischer Dienst, Luxemburg;
- 25. Juni, Generaldirektion Personal des Europäischen Parlaments – Referat Lernen und Entwicklung, Luxemburg;
- 1. bis 5. Juli, Universität Surrey, England.

Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat Archiv organisierte 2024 die beiden Ausstellungen „Europa gestalten: die Geschichte der Europawahl“ und „Der Plenarsaal: Hier handelt die europäische Demokratie“. Diese Ausstellungen wurden durch die Unterstützung der Dienste des Europäischen Parlaments ermöglicht und in enger Zusammenarbeit mit Europeana online gestellt. Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen unseren internen Dienststellen waren für die Online-Ausstellung keine zusätzlichen externen Dienste erforderlich. Im Jahr 2024 wurden die über Europeana bereitgestellten Online-Ausstellungen des Referats Archiv insgesamt 108 922 Mal aufgerufen.

Im Jahr 2024 wurden 78 200 Broschüren zu acht Ausstellungen, die das Referat Archiv seit 2020 organisiert hatte, gedruckt und vom Besucherzentrum in Straßburg verteilt. In den Präsenzausstellungen im Besucherzentrum in Straßburg wurden 374 488 Besucher gezählt. Seit der ersten Ausstellung im Mai 2020 wurden die neun Online-Ausstellungen 380 760 Mal aufgerufen.

▪ **Europa gestalten: die Geschichte der Europawahl**

Die Ausstellung „Europa gestalten: Die Geschichte der Europawahl“ zeigt die Geschichte der Wahl zum Europäischen Parlament von ihrer Einführung im Jahr 1979 bis zur Wahl im Juni 2024 auf sowie die Bemühungen von Bürgerinnen und Bürgern und Politikern, den Bürgerinnen und Bürgern der EU eine demokratische Stimme zu geben.

Die Ausstellung (zu denen physische und digitale Ausstellungsstücke, ein Video und eine Broschüre zählen) wurde am 11. März 2024 in Straßburg eröffnet und war Teil der institutionellen Wahlkampagne, etwa im Rahmen der Spitzenkandidaten-Debatte im Mai 2024 zwischen den *Spitzenkandidaten* für das Amt der Präsidentschaft der Kommission.



Abbildung 3: „Europa gestalten“ im Besucherzentrum Straßburg

Die Ausstellung bzw. Teile der Ausstellung wurden im Besucherzentrum des Europäischen Parlaments in Straßburg, der Bibliothèque nationale et universitaire (Straßburg, Frankreich), den Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Luxemburg, München, Paris und Wien, dem Parlamentarium in Brüssel, dem Jean-Monnet-Haus, der Collectivité européenne d'Alsace in Straßburg, der Europe Direct University of Luxembourg (Esch-sur-Alzette) und der Académie d'études économiques in Bukarest gezeigt. Sie wurde auch am Europatag in Brüssel und Straßburg, im Rahmen der *Spitzenkandidaten*-Debatte in Brüssel und im Welcome Village in Brüssel für neue Mitglieder im Juni und Juli 2024 gezeigt. Für München und Wien wurden Sonderfassungen mit Informationen über die Eintragung in das Wählerverzeichnis in den einzelnen Ländern erstellt.

▪ **Der Plenarsaal: Hier handelt die europäische Demokratie“**

Die Ausstellung mit dem Titel „Der Plenarsaal: Hier handelt die europäische Demokratie“ beleuchtet die Geschichte der Plenartagungen des Europäischen Parlaments, von der Gründung des Parlaments im Jahr 1952 bis hin zu der historischen Entwicklung des Parlaments im Zuge der Direktwahlen und der EU-Erweiterungen. Der Schwerpunkt liegt auf Höhepunkten im Plenum – etwa auf Reden von Mitgliedern und inspirierenden Auftritte von Würdenträgern im Parlament – und erzählt die Geschichte des Parlaments anhand der Menschen, die die EU aus dem Plenarsaal heraus geformt haben.



Abbildung 4: Rundgang in der Ausstellung „Der Plenarsaal“ für das Personal des Besucherzentrums in Straßburg

Die Ausstellung (physisch und online) wurde speziell für die Eröffnung der ersten Tagung des neu gewählten Parlaments im Juli 2024 konzipiert. Sie wurde auch im Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Luxemburg gezeigt.

▪ Das Europäische Parlament: 70 Jahre europäische Demokratie in Aktion

Diese Ausstellung, die 2023 im Rahmen der Feierlichkeiten zum 70. Jubiläum des Europäischen Parlaments eröffnet wurde, ist nun im Parlament angesiedelt. „Das Europäische Parlament: 70 Jahre europäische Demokratie in Aktion“ wird auf dem Dach des Weiss-Gebäudes in Straßburg gezeigt.



Abbildung 5: „Das Europäische Parlament: 70 Jahre europäische Demokratie in Aktion“ auf dem Dach des Weiss-Gebäudes

▪ Interne Workshops und Veranstaltungen

Das Referat Archiv veranstaltete am 2. Juli 2024 einen Workshop mit dem Titel „Discriminative and Generative AI in the Archives“ (Diskriminative und generative KI im Archiv). Dabei kamen 66

Fachkräfte für die Archiv- und Dokumentenverwaltung aus nationalen und europäischen öffentlichen Einrichtungen zusammen, um anhand von realen Fallbeispielen mehr über die Herangehensweise des Referats Archiv bei der Nutzung künstlicher Intelligenz im Archiv zu erfahren.



Abbildung 6: Workshop „Discriminative and Generative AI in the Archives“, Juli 2024

▪ Externe Veranstaltungen

Das Referat Archiv nahm auch an internationalen Konferenzen und Sommerkursen zur Geschichte der EU oder des Parlaments teil, darunter „L’Europe: la promouvoir ou la combattre. Idéologie, propagande et stratégies médiatiques, 1945-1992“ (Straßburg, Frankreich), „Jacques Delors: itinéraire, méthode et héritage“ (Paris, Frankreich) und „Comunicare l’Europa. Costruire l’Europa“ (Genua, Italien). Darüber hinaus setzte das Referat Archiv seine Zusammenarbeit mit der Universität Luxemburg (insbesondere mit dem Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History C²DH und dem Europe-Direct-Zentrum) mittels öffentlicher, akademischer und schulischer Veranstaltungen zur Geschichte der europäischen Integration sowie zum Archiv und zu den Quellen des Parlaments fort.

Intranetseiten

Die Intranetseiten des Referats Archiv sind in mehrere Abschnitte mit Informationen über das Archiv und die Ziele des Referats sowie über die Dienstleistungen für die Mitglieder, ihre Assistentinnen und Assistenten und das Personal des Europäischen Parlaments unterteilt⁶. Ein Chatbot – ein als „Archibot“ bezeichneter Software-Agent – beantwortet Fragen über das Archiv. Der Archibot kann auch schnellen Zugang zu Dokumenten betreffend die Gemeinsame Versammlung (1952-1957), die Ad-hoc-Versammlung (1952-1953), die Europäische Parlamentarische Versammlung und das Europäische Parlament vor der Direktwahl (1958-1979) bieten, wenn die Endnutzerinnen und Endnutzer über genügend Informationen verfügen, um ein Dokument

⁶ <https://epintranet.in.ep.europa.eu/de/home/browse-as/communication/document-management/instruments-and-procedures.html>

eindeutig zu benennen. Seit seiner Einführung am 28. Oktober 2021 hat der Archibot 2 689 Dialoge geführt.

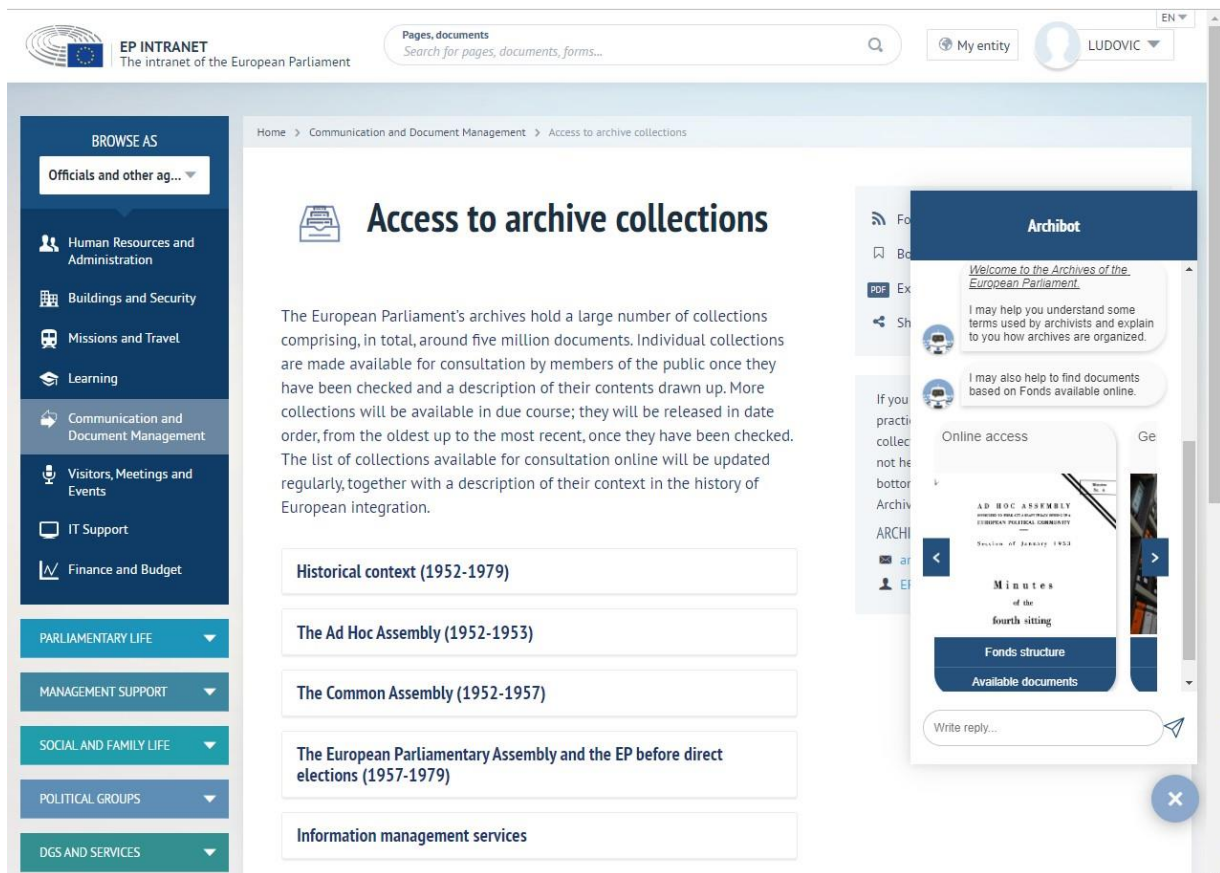


Abbildung 7: Homepage des Archivs im Intranet des Parlaments

Internetseiten

Die Website des Historischen Archivs⁷ ermöglicht es dem Referat Archiv, die Außenwelt besser über seine Bestände, Dienste und Veröffentlichungen zu informieren und diese sichtbarer zu machen. Die neue Website wurde am 22. Dezember 2021 in Betrieb genommen und enthält einen neuen Bereich „Kulturerbe“, in dem die vom Referat Archiv ausgerichteten Ausstellungen vorgestellt werden und der ständig aktualisiert wird.

Die Website wurde 2021 vollständig überarbeitet, sowohl hinsichtlich ihrer Gestaltung als auch inhaltlich.

⁷ <https://historicalarchives.europarl.europa.eu/home.html>

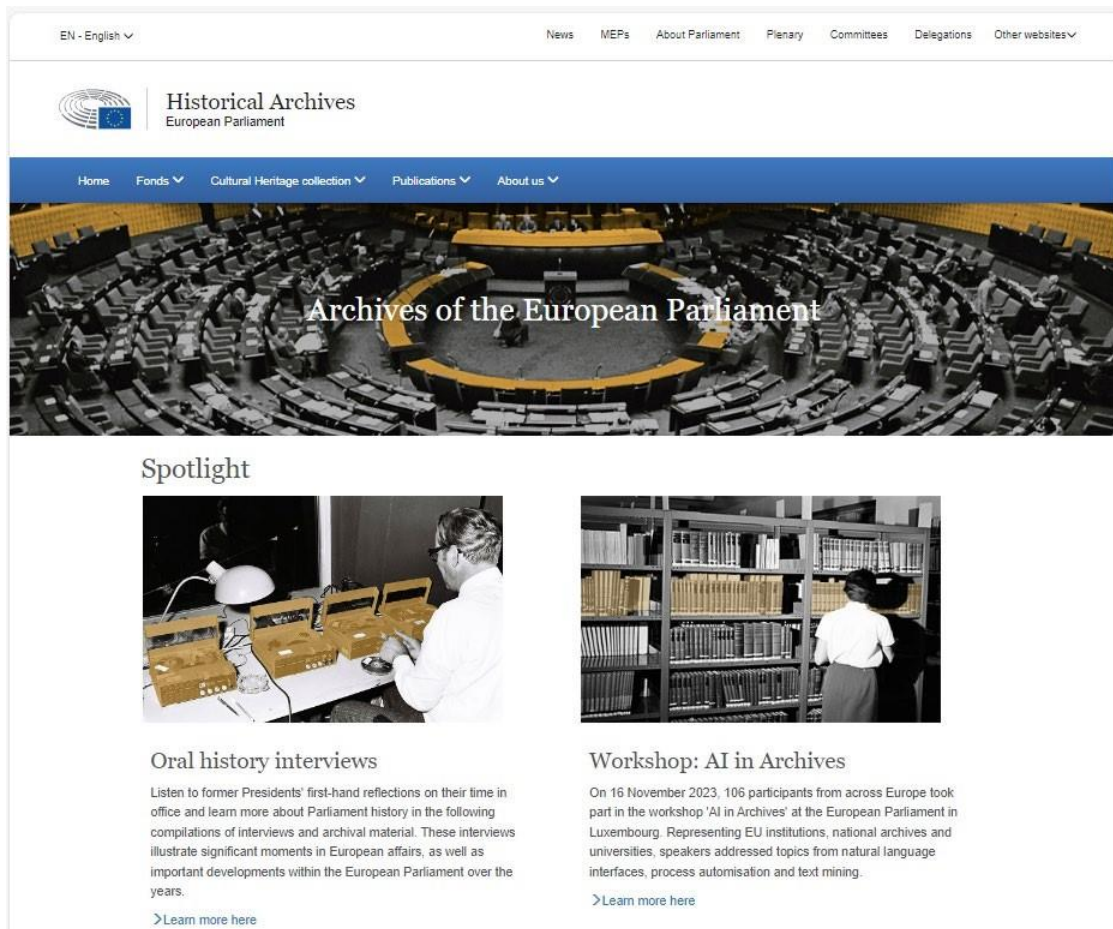


Abbildung 8: Startseite der Website des Archivs des Europäischen Parlaments

Die Website enthält eine Beschreibung der Bestände. Darin finden sich ausführliche Informationen zu

- allen ehemaligen Präsidentinnen und Präsidenten und ihren Beiträgen zum Archiv des Europäischen Parlaments,
- den 33 ehemaligen Mitgliedern, die dem Parlament ihr privates Archiv ganz oder teilweise zur Verfügung gestellt haben, einschließlich Aufzeichnungen einiger ihrer Reden im Plenum,
- allen ehemaligen Generalsekretären des Parlaments und ihren Beiträgen zum Archiv des Europäischen Parlaments,
- den Beständen bezüglich höherer Führungskräfte, der interinstitutionellen Zusammenarbeit und parlamentarischer Tätigkeiten.

Im Jahr 2024 wurden zusätzliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die Seiten zu den einzelnen Mitgliedern detaillierte Informationen über den Beitrag, den sie während ihres Mandats geleistet haben, enthalten. Dazu zählen z. B. auch Aufzeichnungen von Redebeiträgen im Plenum. Darüber hinaus wurde die spezielle redaktionelle Arbeit zur Verbesserung der Barrierefreiheit der Website fortgesetzt. Infolgedessen verlieh die Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ des Parlaments der Website ein AA-Rating gemäß den Richtlinien für barrierefreie Webinhalte 2.1.

Außerdem bietet die Website über ein interaktives Dashboard⁸ unmittelbaren Zugang zu mehr als 3,2 Millionen öffentlich archivierten Dokumenten aus den Jahren 1952 bis 2004. Die Dokumente,

⁸ <https://archidash.europarl.europa.eu/ep-archives-anonymous-dashboard>.

die abgerufen werden sollen, können mithilfe von Grafikkomponenten mit Filtern oder nach einem hierarchischen Ansatz ausgewählt werden. In einem Video auf der Startseite wird erläutert, wie das Dashboard genutzt werden kann. 2024 wurden 14 996 Aufrufe über das Dashboard erfasst.

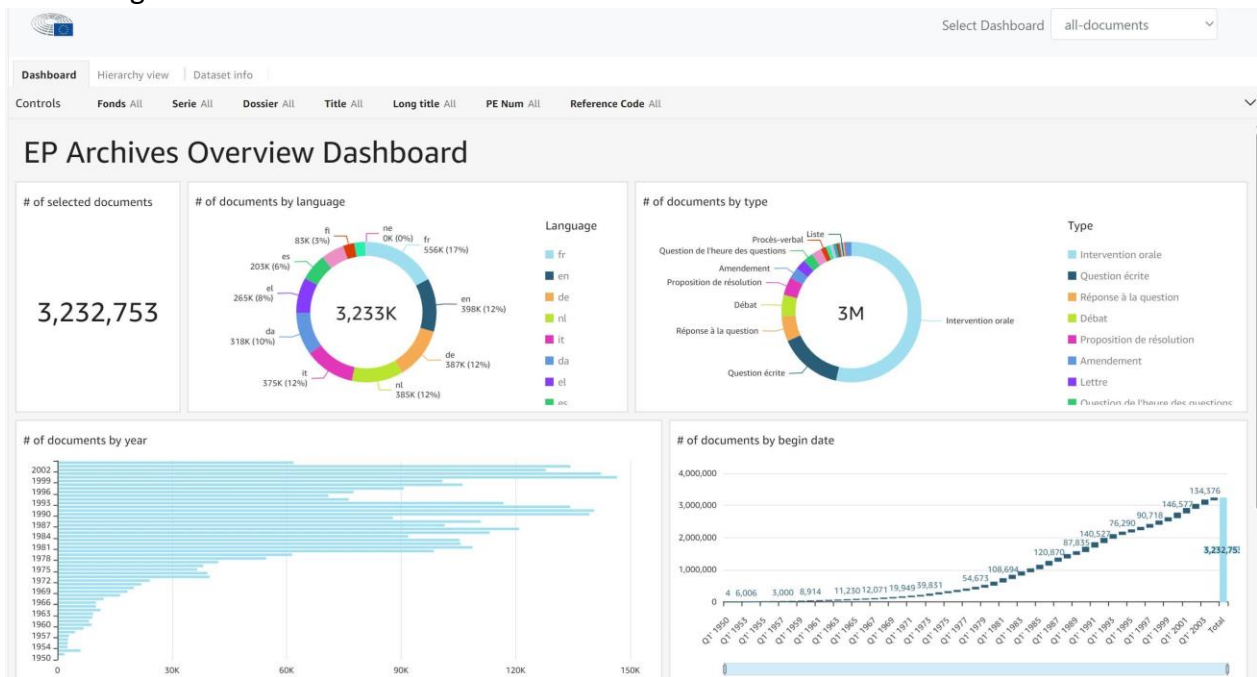


Abbildung 9: Interaktives Dashboard für den Zugang zu archivierten Dokumenten (1952–2004)

Die Nutzerinnen und Nutzer können auf den Summariser zugreifen oder nach ähnlichen Dokumenten suchen lassen, wenn sie Dokumente einsehen. Die Suche nach ähnlichen Dokumenten („Search for similar documents“) kann verwendet werden, um nach parlamentarischen Anfragen und Antworten, nach Entschließungsanträgen und nach angenommenen Texten zu suchen.

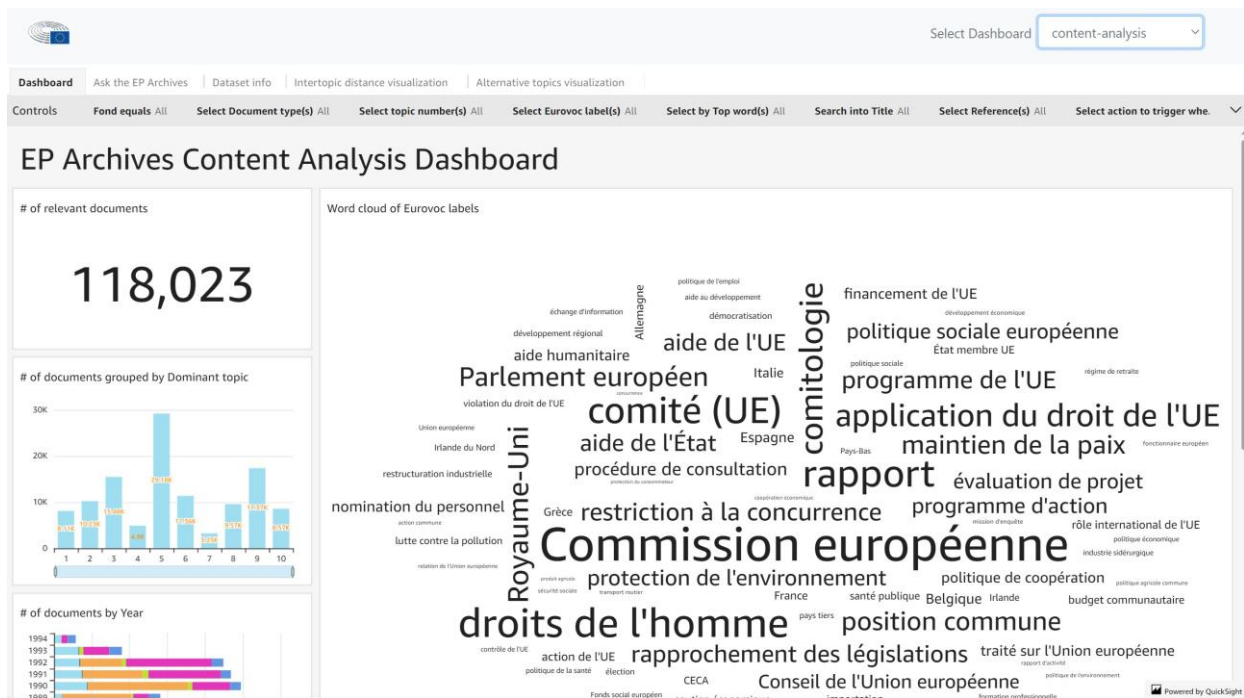


Abbildung 10: Öffentliches Archiv mit automatisch erstellter Zusammenfassung, Suche nach ähnlichen Dokumenten und EuroVoc-Mehrfachkennzeichnung

Parlamentarische Anfragen, Antworten auf parlamentarische Anfragen, Entschließungsanträge und angenommene Texte wurden anhand unbeaufsichtigter Verfahren klassifiziert, wodurch die

Dokumente auf der Grundlage der jeweiligen Suchabsicht gruppiert werden können. Dokumente bis zur sechsten Wahlperiode des Parlaments (1984-1994) wurden im Laufe des Jahres 2024 freigegeben.

Unter der Registerkarte „Dataset info“ findet sich ein Dokument mit einer ausführlichen Erläuterung der Vorverarbeitung der Dokumente, der verwendeten KI-Algorithmen und der vorgeschlagenen Visualisierungsinstrumente (zwischenbegriffliche Entfernung und Häufigkeit von Begriffen).

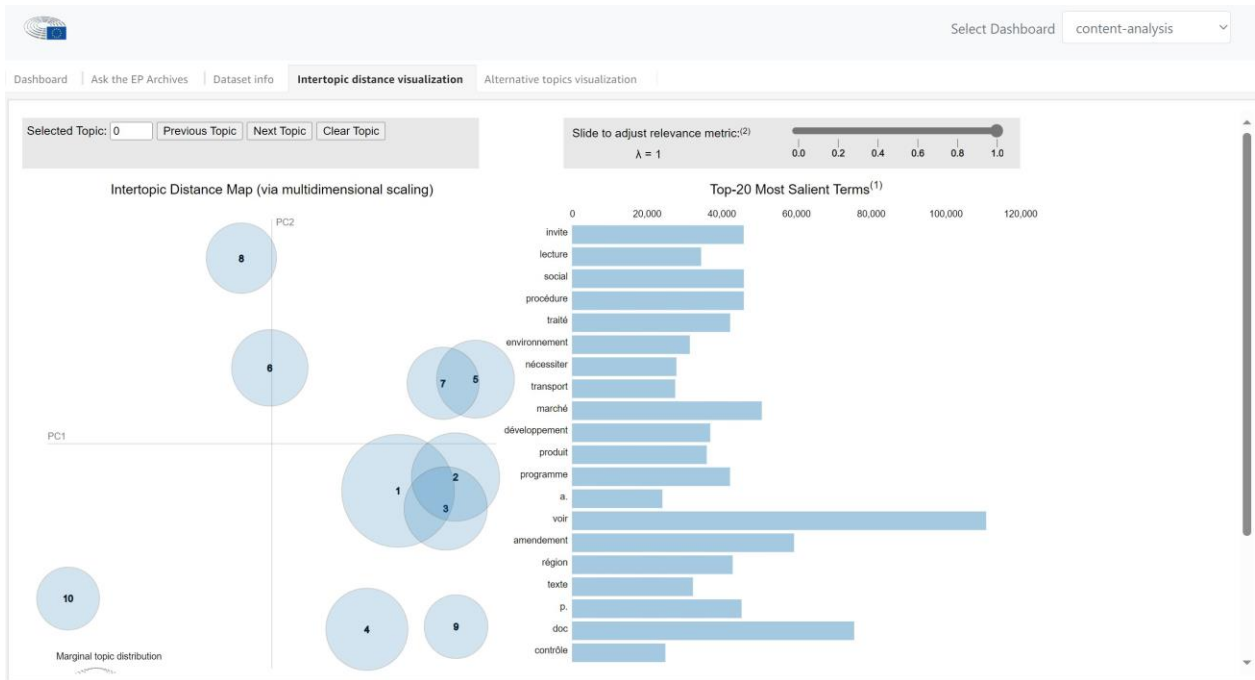


Abbildung 11: Visualisierung der zwischenbegrifflichen Entfernung von parlamentarischen Anfragen, Entschließungen und angenommenen Texten

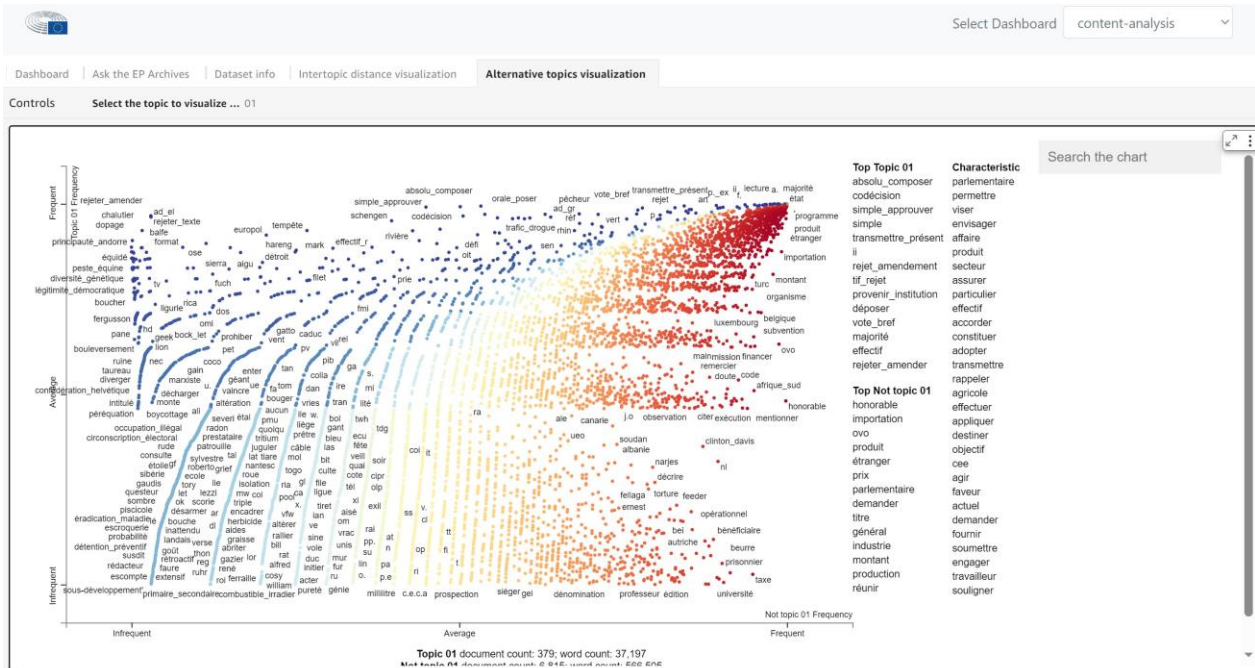


Abbildung 12: Parlamentarische Anfragen, Entschließungen und angenommene Texte auf der Grundlage der Häufigkeit von Themen pro Cluster

Das Dashboard des Archivs wurde 2024 erheblich verbessert. Die Nutzerinnen und Nutzer können nun über die Registerkarte „Ask the EP Archives“ in natürlicher Sprache Fragen zu den Tätigkeiten und der Geschichte des Parlaments (von 1952 bis 1994) stellen. Die Anfragen werden mit generativer KI-Technologie bearbeitet.⁹

Ask the EP Archives

Search

Enter your question ensuring it is specific and focused on key details. Feel free to use your preferred language. Kindly note that the response provided is the result of generative AI and is not an official stance of the European Parliament. Its primary purpose is to assist in accessing public archived documents and historical studies available in the Historical Archives of the European Parliament. For further details how to submit a question, click: [here](#)

Based on the search results provided, I can summarize the European Parliament's position on public health policy as follows:

1. The Parliament has recognized the need for a coordinated and continuous European health policy. This is evident from document 1, which mentions Parliament's concern about the absence of a continuous European health policy (1).
2. The Parliament has adopted resolutions on specific health issues such as alcohol, tobacco, and carcinogenic substances (1).
3. After the Maastricht Treaty, the Parliament acknowledged that the European Union has been given responsibilities for developing a coordinated public health policy (2). This shows an increased focus on health policy at the EU level.
4. The Parliament has considered the health implications of Community policies in various areas, including environment, workplace health and safety, food and pharmaceutical consumption, medical biotechnology advancements, and free movement of health professionals (2, 7).

#	Source document titles	Languages
1	Proposition de résolution présentée par M. COLLINS et GLINNE, au nom du groupe socialiste avec demande de vote à bref délai, conformément à l'article 42 (5) du Règlement, en conclusion du débat sur la question orale doc.1-1278/82 sur la politique de la santé dans la Communauté européenne	fr
2	Rapport de la commission de l'environnement, de la santé publique et de la protection des consommateurs sur la politique de la santé après Maastricht . Rapporteur COLLINS KENNETH D.	da de el en es fr it nl pt

Abbildung 13: Fragen können nun in natürlicher Sprache eingegeben werden.

Im Rahmen von Veranstaltungen wurden die folgenden Vorträge über die im Referat Archiv eingesetzten KI-Anwendungen gehalten:

- „The 2024 EU election campaign and conservation of the electoral materials“ (Der EU-Wahlkampf 2024 und die Aufbewahrung des Wahlmaterials), Workshop, Europäisches Wahlbeobachtungszentrum, Università degli Studi Roma Tre, 22. Februar 2024, Brüssel (Belgien).
- „Good practices for implementing AI in parliaments“ (Bewährte Verfahren für die Einführung von KI in Parlamenten), Workshop, IPU Parliamentary Data Science Hub und IT Governance Hub, Abgeordnetenversammlung Brasiliens, 9.-11. April 2024, Brasília (Brasilien).
- „AI in the Public Sector“ (KI im öffentlichen Sektor), Rundtischgespräch, PriceWaterhouseCoopers, 17. April 2024, Luxemburg (Luxemburg).
- „Archibot 2.0 – discriminative AI, the case of the Archives of the European Parliament“ (Archibot 2.0 – diskriminative KI, der Fall des Archivs des Europäischen Parlaments), Projekt MolecularXiv, CNRS, 15. Mai 2024, Nizza (Frankreich).
- „Use of data visualisation for parliaments“ (Nutzung der Datenvisualisierung für Parlamente), Seminar des EZPWD, Nationalversammlung Ungarns, 23./24. Mai 2024, Budapest (Ungarn).
- „Stratégie de préservation des données numériques“ (Strategie zur Sicherung digitaler Daten), Nationalarchiv Luxemburg, 24. Mai 2024, Luxemburg (Luxemburg).
- „Shaping the future of legislative power: harnessing artificial intelligence for modern parliaments“ (Die Zukunft der Gesetzgebungsbefugnisse gestalten: Nutzung künstlicher Intelligenz für moderne Parlamente), Abgeordnetenversammlung Chiles, 12.-14. Juni 2024, Santiago (Chile).

⁹ <https://historicalarchives.europarl.europa.eu/de/home/cultural-heritage-collections/news/ai-dashboard.html>

- „Accelerating legislative oversight of artificial intelligence in Kenya“ (Beschleunigte legislative Kontrolle der künstlichen Intelligenz in Kenia), Abgeordnetenversammlung Kenias, 26. August 2024, Nairobi (Kenia).
- „Artificial intelligence in parliaments, Archibot 3.0 – Generative AI to access public archives“ (Künstliche Intelligenz in Parlamenten, Archibot 3.0 – Generative KI für den Zugang zu öffentlichen Archiven), Workshop, 25.-27. September 2024, deutsches Parlament, Berlin (Deutschland).
- „Archibot 3.0, Generative AI to access public archives“ (Archibot 3.0 – Generative KI für den Zugang zu öffentlichen Archiven), Seminar der EBNA, Nationalversammlung Ungarns, 15. Oktober 2024, Budapest (Ungarn).
- „Legistech: artificial intelligence in parliament“ (Legistech: Künstliche Intelligenz im Parlament), Organisation Amerikanischer Staaten, 10. Oktober 2024, Washington (USA).
- „The future of parliamentary democracy and new technologies in Parliament“ (Die Zukunft der parlamentarischen Demokratie und neue Technologien in Parlamenten), Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten, 11. Oktober 2024, Washington (USA).
- „Séminaire d’information et d’échanges sur le rôle et les compétences du service de recherche du Parlement“ (Seminar zur Information und zum Austausch über die Rolle und die Kompetenzen des Wissenschaftlichen Dienstes des Parlaments), Parlamentarische Versammlung der Frankophonie – Parlament und Senat Kambodschas, 12./13. November 2024, Phnom Penh (Kambodscha).
- „AI in the archives, The case of the Archives of the European Parliament“ (KI im Archiv – Der Fall des Archivs des Europäischen Parlaments), Europäisches Parlament, 14. November 2024, Brüssel (Belgien).
- „AI in data, information and knowledge management in the EU institutions“ (KI im Daten-, Informations- und Wissensmanagement der EU-Organen), Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 19. November 2024, Luxemburg (Luxemburg).
- „Prompting a generative AI system“ (Anregung eines generativen KI-Systems), Europäisches Parlament, 25. November 2024, Brüssel (Belgien).
- „Une révolution de l’IA générative“ (Revolution der generativen KI) – Grundsatzrede auf der Cloud Expo Europe 2024, 28. November 2023, Paris (Frankreich).
- „Sharing experiences and best practices for using AI in parliaments“ (Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren für die Nutzung von KI in Parlamenten), Peer-to-Peer-Unterstützung, Parlament der Ukraine, 29. November 2024, Kyjiw (Ukraine).
- „Le sfide dell’archiviazione digitale in Parlamento“, Seminar, italienisches Parlament, 5. Dezember 2024, Rom (Italien).
- „Digitale tra presente e futuro“, Workshop „Riconoscere le connessioni Musei, Archivi, Biblioteche“, Fondazione Scuola Beni Attività Culturali, 6. Dezember 2024, Rom (Italien).

Die Website des Archivs wurde 2024 zusätzlich zu den Personen, die in 14 996 Aufrufen direkt auf das Dashboard zugegriffen haben, von 8 142 Einzelpersonen besucht.

Geschichtsforschung

Im Jahr 2024 beantwortete das Referat Archiv 227 Anfragen. In den meisten Anfragen ging es um Dokumente, die Berichte (17,62 %), die Verwaltung („Governance“) des Europäischen Parlaments (12,33 %) und Rechtsetzungsbereiche (8,81 %) betreffen.

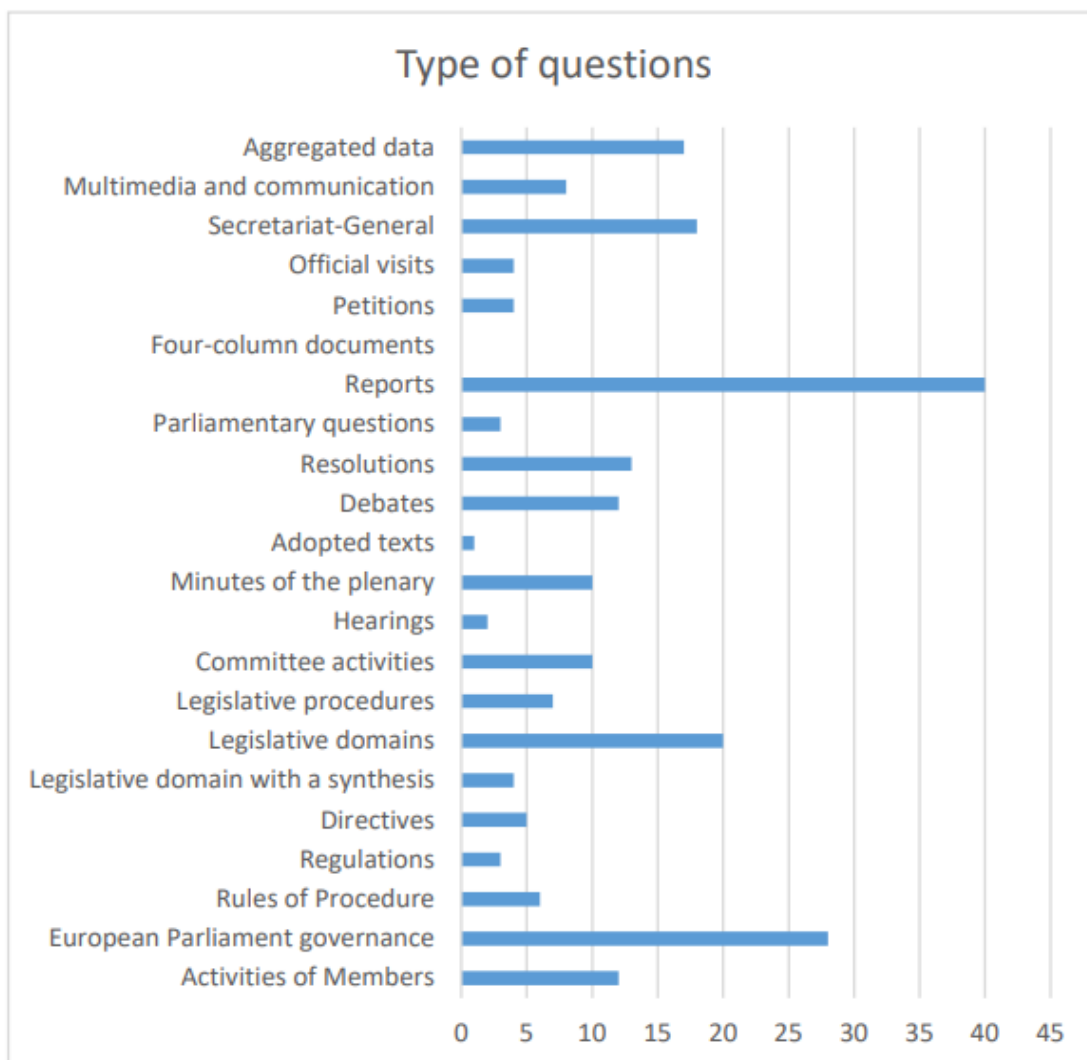


Figure 14: Number of requests per document type

34,8 % der Anfragen bezogen sich auf die Verfügbarkeit einer einzigen Art von Dokument (etwa Protokolle der Plenartagungen, angenommene Texte, Aussprachen, Entschließungen, parlamentarische Anfragen, Berichte und vierspaltige Arbeitsdokumente).

Fragen wurden in Form von Anfragen gestellt, wobei eine Anfrage mehrere Fragen enthalten konnte. Die Anfragen stammten von folgenden Antragstellern:

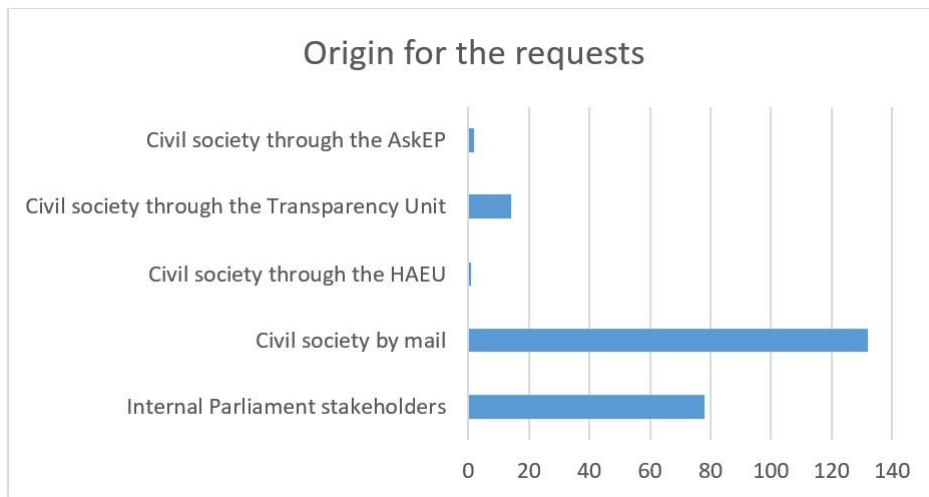


Abbildung 15: Anzahl der Anfragen nach Art des Antragstellers

2024 lag die Bewertung der Kundenzufriedenheit im Zusammenhang mit dem Rechercheprozess bei 4,83 von 5 möglichen Punkten. (Die Antwortquote lag bei 48,86 %.) Aufgrund von Anfragen wurden 3 101 Dokumente übermittelt. Darüber hinaus konnten Bürgerinnen und Bürger in 14 896 Sitzungen unter Nutzung des Dashboards auf öffentlich archivierte Dokumente zugreifen und sie herunterladen, ohne dass sie dafür das Personal des Referats Archiv um direkte Hilfe bitten mussten. Dies entspricht einem Anstieg der Zahl der Sitzungen unter Nutzung des Dashboards um 235 % im Vergleich zu 2023. 7 865 Anfragen wurden über die Suchfunktion in natürlicher Sprache eingereicht.

Ein Dashboard, in dem die Herkunft der seit 2020 per E-Mail eingegangenen Anfragen angezeigt wird, ist von der Website aus zugänglich.

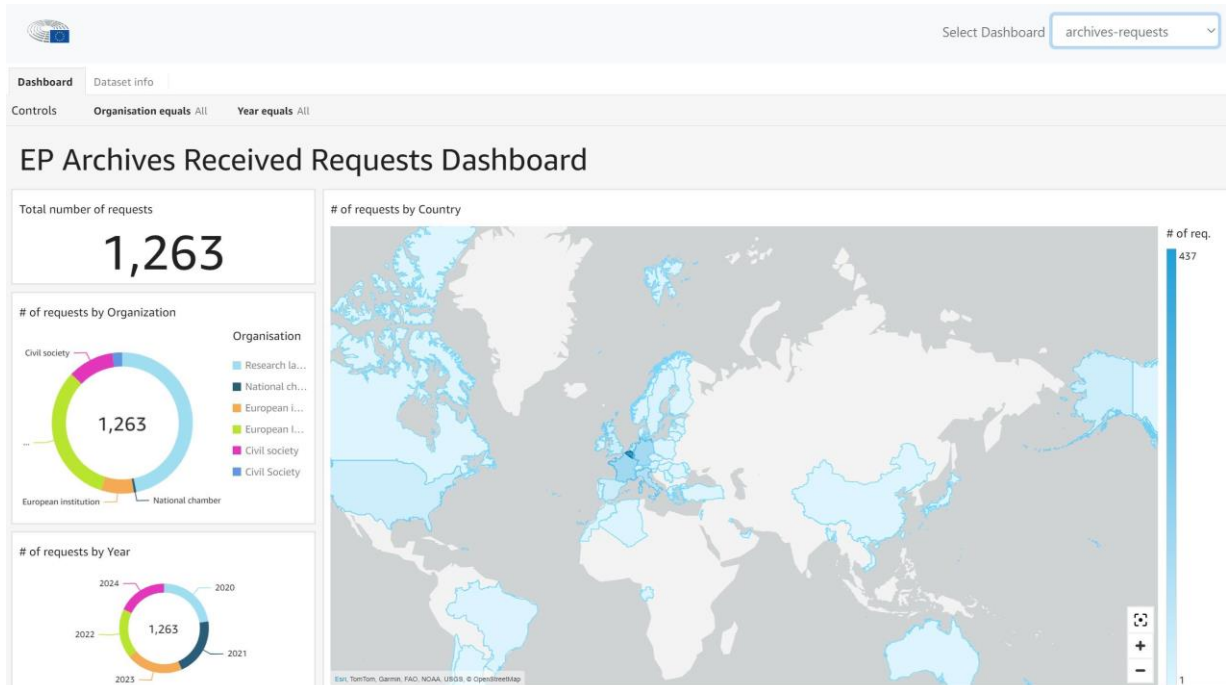


Abbildung 16: Anzahl der Anfragen nach Art der Organisation und nach geografischer Herkunft

5. Beziehungen zu anderen Organen der EU sowie zu internationalen Einrichtungen

Das Referat Archiv beteiligt sich aktiv an dem halbjährlich stattfindenden Treffen der interinstitutionellen Archivgruppe. Bei diesem Treffen wird der Bericht des HAEU von den Institutionen geprüft, die das HAEU finanzieren (einschließlich des Parlaments, das jährlich Mittel bereitstellt). Im Gegenzug für die Finanzierung bietet das HAEU Lagerräume zur Aufbewahrung des Archivmaterials, das aus Papierdokumenten besteht, und verwendet diese für Werbemaßnahmen wie Ausstellungen. Im HAEU werden etwa 1 700 Regalmeter an physischem Archivmaterial, das aus dem Parlament stammt, aufbewahrt. Das Referat Archiv nahm an dem halbjährlich stattfindenden Treffen des Diplomatischen Archivs der Europäischen Union teil, das vom turnusmäßig wechselnden belgischen und ungarischen Vorsitz im Rat der Europäischen Union organisiert wurde.

Teil II – Verwaltung des Archivs

1. Mittelausstattung

Im Jahr 2024 verwaltete das Referat Archiv seine Mittel unter der folgenden Haushaltslinie des Europäischen Parlaments:

Haushaltslinie	Genehmigte Mittel für 2024
3210-07	1 740 196 EUR

Beitrag zum Jahreshaushalt des Historischen Archivs der EU (HAEU)

Im Jahr 2024 leistete das Europäische Parlament seinen Beitrag von 463 248 EUR zum Haushalt des HAEU.

Investitionen in die digitale Archivierung

2024 wurden begrenzt Mittel für die IT verwendet. Diese wurden für die Wartung des Archivverwaltungssystems bereitgestellt (18 000 EUR).

Bearbeitung der Archivbestände

Die wichtigsten Ausgaben im Jahr 2024 betrafen das Sortieren, die Organisation und die Bearbeitung von Dokumenten in Papierform. (Die Bearbeitung elektronischer Dokumente erfolgte teilweise automatisiert, im Falle unstrukturierter Archivbestände jedoch hauptsächlich durch das Personal, primär da die Organisation von unstrukturiertem Material eine komplexe Aufgabe ist.)

Im Jahr 2024 beliefen sich die Kosten für die Bearbeitung von Dokumenten in Papierform auf 1 257 074 EUR. Dazu zählte die Bearbeitung der Bestände aus privaten Archiven derzeitiger und ehemaliger Mitglieder und aus parlamentarischen Tätigkeiten (125 704 EUR). Die anschließende Digitalisierung der Archivbestände beinhaltete, bereits von den Archivaren erstellte Dokumente zu scannen und sie im zentralen Archivverwaltungssystem zu speichern (131 370 EUR).

Diese Beträge spiegeln die sehr umfangreiche Arbeit wider, die mit der Bearbeitung einzelner Akten in Papierform, ihrer Vorbereitung für die Digitalisierung, ihrer Indexierung und dem Hinzufügen von Metadaten sowie ihrem Hochladen in die Datenbank verbunden ist. Das Personal des Referats ist mit der Vorbereitung der Bearbeitung – Erstellung eines Verzeichnisses und einer Auswertung, Ermittlung der Aktenstruktur, Einbindung von Metadaten und Vorbereitung der zur Bearbeitung bestimmten Chargen – betraut.

Für die Bearbeitung unterhält das Referat Archiv Rahmenverträge mit spezialisierten Unternehmen. Die den externen Unternehmen zugewiesenen Aufgaben sind in Projekten organisiert, die bewertet und überwacht werden. Bei jedem Projekt gibt es klar festgelegte Arten von archivarischem Material, sodass die Indexierung und die Zuordnung von Metadaten bei dem gesamten jeweiligen Projekt auf kohärente Weise erfolgen. Das Personal des Referats übernimmt die Verantwortung für alle Aufgaben im Zusammenhang mit jedem Projekt und verwaltet die Projekte. Wegen des einzigartigen und zuweilen vertraulichen Charakters der Archivbestände, die das Referat Archiv bearbeitet, entschied es sich dafür, dass hausinternes Personal die Projekte bearbeitet, während externe Mitarbeiter die Qualitätskontrolle der digitalen Archivbestände im Archivverwaltungssystem vornehmen.

Die Höchstzahl der beschäftigten externen Mitarbeiter schwankt von Jahr zu Jahr und hängt davon ab, wie viele Projekte innerhalb des Jahres in Angriff genommen und abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres 2023 waren maximal zehn externe Mitarbeiter mit der Bearbeitung der Archivbestände und zwei externe Mitarbeiter mit der Digitalisierung befasst.

2. Stellenplan

Zum 31. Dezember 2024 umfasste der Stellenplan des Referats Archiv 20 Beamtenstellen, von denen drei mit Bediensteten auf Zeit und vier mit Vertragsbediensteten besetzt waren. Von Oktober 2023 bis Februar 2024 hatte das Referat Archiv zum ersten Mal einen Schuman-Praktikanten, gefolgt von einem zweiten von März 2024 bis Juli 2024 und einem dritten von Oktober 2024 bis Februar 2025.

3. Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Parlaments

Das Referat Archiv arbeitet eng mit den Verwaltungseinheiten der Verwaltung des Parlaments zusammen.

▪ Generaldirektion Präsidentschaft

Das Referat Archiv organisiert und archiviert regelmäßig die gesamte ein- und ausgehende amtliche Post des Europäischen Parlaments (8 Regalmeter im Jahr 2024), die vom Referat Amtliche Post übermittelt wird. Es archiviert die Post sowohl in Papierform als auch in digitaler Form, und die digitalen Archivbestände können online durchsucht werden.

Das Referat Archiv arbeitet außerdem mit dem Referat Transparenz zusammen, insbesondere wenn Anträge auf Zugang zu Dokumenten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 ausführlichere Recherchen mit historischen Profilen umfassen. Im Jahr 2024 wurden 14 ausführliche Recherchen durchgeführt.

▪ Generaldirektionen Interne Politikbereiche und Externe Politikbereiche

Das Referat Archiv arbeitet mit beiden Generaldirektionen zusammen, um in den Besitz der Archivbestände der Ausschüsse zu gelangen und diese seinen vorhandenen Beständen hinzuzufügen. Seit 2017 gilt ein systematischer Übermittlungsplan, mit dem sichergestellt werden soll, dass das Archiv alle diese Materialien erwirbt.

- Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst

Das Referat Archiv in Luxemburg arbeitet eng mit der Direktion Bibliothek und Wissensdienste zusammen. Konkret stellte das Referat Archiv im Jahr 2024 Texte und Inhalte für thematische (Buch-)Ausstellungen zu den Themen „Nachhaltiger Tourismus in der Europäischen Union“ und „Die Europäische Union und der Schutz der Wälder“ sowie für Wechselausstellungen wie die des turnusmäßig wechselnden belgischen und ungarischen Vorsitzes im Rat der Europäischen Union zur Verfügung.

Das Referat Bürgeranfragen (AskEP) leitet alle Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die historische Dokumente betreffen, an das Referat Archiv weiter. Das Referat Archiv arbeitet auch mit Referaten des Wissenschaftlichen Dienstes für die Mitglieder und der Dienststelle Geschichte des Europäischen Parlaments zusammen, insbesondere bei der Suche nach Dokumenten.

- Generaldirektion Kommunikation

Das Referat Archiv arbeitet eng mit den Besucherdiensten, dem Haus der Europäischen Geschichte, dem Referat Veranstaltungen und Ausstellungen und den Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in den Mitgliedstaaten zusammen, sowohl in Bezug auf den Erwerb von Archivgut als auch im Zusammenhang mit der Organisation von Veranstaltungen und Ausstellungen.

Im Zusammenhang mit den Online-Ausstellungen arbeitet das Referat Archiv sehr eng mit der Direktion Kampagnen zusammen, was die Ausführung des Arbeitsplans für Ausstellungen, die Ausarbeitung der grafischen Gestaltung digitaler Inhalte und deren Erstellung (Kommunikation für die sozialen Medien, visuelle Darstellung und Broschüren) betrifft. Im Zusammenhang mit der Aufbewahrung von Multimedia-Produkten arbeitet das Referat Archiv eng mit dem Referat Audiovisuelle Medien zusammen, insbesondere mit dem Team für die Buchung von Fototerminen.

- Generaldirektion Personal

Das Referat Archiv stellt der Jean-Monnet-Akademie, die im Jean-Monnet-Haus (Houjarray, Frankreich) untergebracht ist, umfangreiche Unterstützung bereit. Dies geschieht durch Vorträge zur Geschichte des Europäischen Parlaments im Rahmen der Seminare der Akademie. Im Jahr 2024 waren das die folgenden Seminare:

- 26. bis 28. Februar 2024: 15 Teilnehmer,
- 11. bis 13. März 2024: 14 Teilnehmer,
- 9. bis 11. September 2024:
16 Teilnehmer,

- 7. bis 9. Oktober 2024: 15 Teilnehmer,
- 28. bis 30. Oktober 2024: 16 Teilnehmer.

- **Generaldirektion Übersetzung**

Die Zusammenarbeit des Referats Archiv mit der Direktion Bürgernahe Sprache ermöglicht die Erstellung digitaler Produkte wie Podcasts, Audio-Inhalte und Untertitelungen von Bildungsvideos in die 24 Amtssprachen. Bei allen online veröffentlichten Texten wird die originalsprachliche Fassung vom Referat Klare Sprache und Textüberprüfung in der Direktion Bürgernahe Sprache überprüft, bevor sie von der Direktion Übersetzung in 23 Sprachen übersetzt werden.

- **Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung**

Das Referat Archiv arbeitet eng mit der Direktion Veröffentlichungen, Innovation und Datenverwaltung zusammen. Die Zusammenarbeit mit dieser Direktion steht in sehr engem Zusammenhang mit den vom Referat entwickelten Online-Ausstellungen, wobei in vollem Umfang die Möglichkeiten der Druckerei für die Erstellung von verschiedenen Materialien genutzt werden (A4-/A5-Broschüren, Ausstellungstafeln). Das Referat arbeitet zudem beim Einsatz von cloudbasierten KI-Diensten im Zusammenhang mit Werkzeugen zur Verarbeitung natürlicher Sprache mit der Generaldirektion zusammen.

- **Andere Generaldirektionen und Dienststellen**

Im Zusammenhang mit Veranstaltungen und Ausstellungen arbeitet das Referat Archiv sehr eng mit mehreren Referaten der Generaldirektion Logistik und Verdolmetschung für Konferenzen (insbesondere mit dem Referat Konferenztechniker), der Generaldirektion Sicherheits- und Schutzbelange, der Generaldirektion Infrastrukturen und Logistik (im Hinblick auf die Verpflegung und Reinigung während der Veranstaltungen und im Hinblick auf die Buchung von Ausstellungsräumen), dem Protokolldienst in der Generaldirektion Präsidentschaft und dem Verein der ehemaligen Mitglieder zusammen. 2024 konzentrierte sich diese Zusammenarbeit auf zwei Workshops des Referats Archiv:

- 25. Juni 2024: Fachexkursion des Generalsekretärs des belgischen Senats zum Thema „Discriminative and Generative AI in the Archives“ (Diskriminative und generative KI im Archiv) (Luxemburg), 5 Teilnehmer;
- 2. Juli 2024: „Discriminative and Generative AI in the Archives“ (Diskriminative und generative KI im Archiv) (Luxemburg), 66 Teilnehmer.

Das Referat Archiv arbeitet mit verschiedenen anderen Generaldirektionen und Dienststellen daran, die Aufbewahrungspläne zu erläutern und für ihre Anwendung zu sorgen sowie – insbesondere mit der dienststellenübergreifenden Lenkungsgruppe für Dokumentenverwaltung (GIDOC)¹⁰ – Ablagepläne und gemeinsame Aufbewahrungsverzeichnisse für das Parlament als Ganzes zu erstellen.

¹⁰ Die dienststellenübergreifende Lenkungsgruppe für Dokumentenverwaltung (GIDOC) wurde durch die Aufzeichnung des Generalsekretärs vom 13. Oktober 2022 eingerichtet. Sie ersetzt die dienststellenübergreifende Gruppe der Leiter der Dokumentenverwaltung, die durch den Beschluss des Präsidiums vom 2. Juli 2012 eingerichtet wurde, um die Anwendung und Beobachtung der Entwicklung des gemäß diesem Beschluss geschaffenen Dokumentenverwaltungssystems und seiner Durchführungsmaßnahmen sicherzustellen. Jede Generaldirektion und

4. Räumlichkeiten

Bestandsaufnahme und vorbeugende Konservierung

Das Referat Archiv arbeitet ständig an der Erhaltung der Archivbestände und der Bestandsverwaltung. Es führt ein allgemeines Bestandsverzeichnis der Lagerräume und Archive, um sicherzustellen, dass

- alle Lagerräume gekennzeichnet und beschrieben sind,
- alle Lagerstätten Standortkennungen erhalten,
- das Vorhandensein der einzelnen Bestandsgruppen beim Referat Archiv (d. h. Anschaffungen, verarbeitete Archivbestände, Digitalisierungschargen, Mikrofilme, Plakate und Audiokassetten) überprüft wird oder, falls dies nicht erfolgreich ist, alle Bestandsgruppen ermittelt werden,
- eine Qualitätskontrolle durchgeführt wird oder, falls dies nicht erfolgreich ist, zugehörige Findmittel (d. h. Übermittlungs- und Digitalisierungsformulare) eingerichtet werden,
- der Zustand der Archive und ihrer Behälter überprüft wird,
- die Behälter zur besseren Konservierung rationalisiert werden und die Archivbestände bei Bedarf neu verpackt werden,
- jede Einheit, in der Unterlagen aufbewahrt werden, in Verbindung mit einem zugehörigen Standort in den Lagerräumen klassifiziert wird.

Durch die Bestandsaufnahme konnten Dokumente ermittelt werden, die ohne ein zugehöriges Findmittel – d. h. eine spezifische Datei oder eine detaillierte Beschreibung im Archivverwaltungssystem – teilweise über mehrere Jahre gelagert wurden, was eine bessere Überwachung des Materials, das vom Archiv verwaltet wird, ermöglicht. Dadurch konnte das Referat einen gestraffteren Zeitplan für die Bearbeitung erstellen, sodass verstreute Teile derselben Gruppe von Archivbeständen gemeinsam bearbeitet werden können. Dadurch wurde sichergestellt, dass die Beschreibungen schlüssiger und kohärenter wurden. Seit 2022 befinden sich alle Lagerräume im Adenauer-Gebäude in Luxemburg.

Mikroformen

Der Zustand der im Archiv vorhandenen Mikroformen wurde 2016 speziell beurteilt, um zu ermitteln, ob und inwiefern sie vom Essigsäuresyndrom betroffen sind. Die Prüfung ergab leichte Veränderungen bei den meisten ältesten Mikrofilmen, die aus Azetatfilm hergestellt wurden. 2017 wurde ein Präventionsprogramm durchgeführt, und die Mikroformen werden nun in einem kontrollierten Konservierungsumfeld (einer klimatisierten Mikrothek, in der die Temperatur und Luftfeuchtigkeit reguliert werden) aufbewahrt.

Neues Adenauer-Gebäude

Wie von der Generaldirektion Infrastrukturen und Logistik verlangt, hat das Referat Archiv zu den Gebäudeplänen mit Blick auf den Standort des Archivs im neuen Adenauer-Gebäude beigetragen. Ein Teil des neuen Gebäudes wurde am 1. November 2020 übergeben, während der Bereich, in dem

jede gleichwertige Verwaltungsstelle wird in der Gruppe durch einen Leiter der Dokumentenverwaltung (oder RAD, *Responsable de l'Administration des Documents*) vertreten. (Quelle: Intranetseite der GIDOC)

die Archivbestände untergebracht werden, sich noch in der Vorbereitungsphase befindet (voraussichtliche Fertigstellung im Februar 2025).

5. Informatisierung

Pflege der Archivverwaltungssoftware (CLAVIS)

Das Referat Archiv nutzte seit 2000 als wichtigstes Archivierungsinstrument ein Archivverwaltungssystem namens CLARA. Dieses System (ARCDOC-Datenbank) wurde auch vom Sekretariat des Präsidiums, dem Kabinett des Generalsekretärs, dem Referat Transparenz und der Bibliothek des Parlaments in Brüssel für Konsultationszwecke genutzt. 2014 wurde eine Ausschreibung für den Erwerb einer neuen, aktuelleren Archiv- und Dokumentenmanagementsoftware namens CLAVIS veröffentlicht, bei der alle Funktionen von CLARA erhalten bleiben, gleichzeitig aber auch einige neue Funktionen wie die Einhaltung moderner Archivierungsnormen (z. B. ISAD(G)) hinzukommen sollten. Im Juli 2015 wurde mit dem Gewinner des Ausschreibungsverfahrens ein Vertrag geschlossen. Im November 2015 begann der Prozess der Analyse der Anforderungen und der Anpassung und Entwicklung der Anwendung, und diese Arbeit wurde 2016 fortgesetzt. Parallel dazu wurde geprüft, ob das neue System mit den Anwendungen des Parlaments interoperabel ist. Zusätzlich wurde der Arbeitsablauf unter der neuen Anwendung dokumentiert und analysiert. Das Projekt lief über das Jahr 2017, und das neue Archivverwaltungssystem (CLAVIS) wurde 2018 übergeben. Seit 2019 geht es in erster Linie darum, den reibungslosen Betrieb und die Verfügbarkeit der Plattform sicherzustellen.

Die in den alten Archivverwaltungssystemen, CLARA und ELEURA, enthaltenen Dokumente, wurden geprüft, und der Inhalt dieser beiden Informationssysteme wurde 2022 in das neue Archivverwaltungssystem CLAVIS aufgenommen. Sowohl die Anwendung CLARA als auch die Anwendung ELEURA wurden von der Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung mittlerweile außer Betrieb genommen.

Temporäre Archive

Durch einen Beschluss des Generalsekretärs vom Oktober 2008 wurde ein Projekt zur Festlegung von Aufbewahrungsplänen auf den Weg gebracht, um einheitliche Verfahren für die Aufbewahrung der aktuellen und temporären Archive in den Generaldirektionen und Dienststellen des Parlaments festzulegen. Jede Generaldirektion musste in Zusammenarbeit mit dem Referat Archiv einen entsprechenden Plan erstellen.

In einem Präsidiumsbeschluss vom 2. Juli 2012 (Artikel 6) wurde festgelegt, dass alle Aufbewahrungspläne bis Ende Januar 2013 angenommen werden sollten. Außerdem wurde die dienststellenübergreifende Lenkungsgruppe für Dokumentenverwaltung (GIDOC) geschaffen, womit die Anwendung des gemäß diesem Beschluss und seinen Durchführungsmaßnahmen geschaffenen Dokumentenverwaltungssystems und die Überwachung seiner Entwicklung sichergestellt werden sollte.

Die Arbeiten an den Aufbewahrungsplänen wurden vom Referat Archiv eingeleitet und von diesem sowie seit 2012 auch von der GIDOC und den Beauftragten für die Dokumentenverwaltung der einzelnen Generaldirektionen gefördert. Sie sind derzeit in vollem Gange. Die Aufbewahrungspläne werden von den Dienststellen selbst angewandt, was bedeutet, dass das Material den Archivbeständen systematisch und ordnungsgemäß vorgelegt wird. Die Pläne werden laufend aktualisiert, um den Änderungen der Regelungen und der Organisation des Generalsekretariats Rechnung zu tragen.

Der Prozess im Zusammenhang mit digitalen Dokumenten kann automatisiert werden. Das neue Verwaltungssystem für elektronische Aufzeichnungen (ERMS) befindet sich noch in der Entwicklung durch die Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung. Sobald es vollständig eingeführt wurde, wird eine Integrationsstudie durchgeführt, um die Interoperabilität des Archivverwaltungssystems und des ERMS sicherzustellen.